

---

**Produktname: DLEC1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10013**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	DLEC1
<b>Alternative Namen</b>	DLEC1; DLC1; Deleted in lung and esophageal cancer protein 1; Deleted in lung cancer protein 1; DLC-1
<b>Gen-ID</b>	9940.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9Y238
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem DLEC1, hergestellt. Aminosäurebereich: 1-50

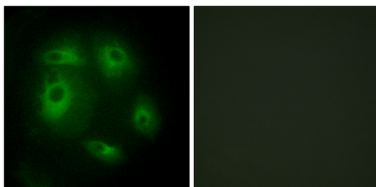
## Hintergrund

Die zytogenetische Lokalisation dieses Gens ist 3p21.3. Es befindet sich in einer Region, die häufig bei verschiedenen malignen Erkrankungen deletiert ist. Eine Herunterregulierung dieses Gens wurde bei mehreren menschlichen Krebsarten beobachtet, darunter Lungen-, Speiseröhren- und Nierentumoren sowie Plattenepithelkarzinome im Kopf-Hals-Bereich. In einigen Fällen ist die reduzierte Expression dieses Gens in Tumorzellen auf eine aberrante Promotormethylierung zurückzuführen. Es wurden mehrere alternativ gespleißte Transkripte beobachtet, die unterbrochene kodierende Regionen enthalten und wahrscheinlich nicht-funktionelle Proteine kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016], alternative Produkte: Mindestens sechs differentiell gespleißte Produkte könnten existieren, Krankheit: Defekte in DLEC1 könnten eine Ursache für Brustkrebs sein., Krankheit: Defekte in DLEC1 könnten eine Ursache für Speiseröhrenkrebs sein [MIM:133239]., Krankheit: Defekte in DLEC1 könnten eine Ursache für primären Lungenkrebs sein [MIM:211980]. In 33 % der Lungen-, Speiseröhren- und Nierenkrebszelllinien und primären Tumoren fehlt es an funktionellen Transkripten und es findet sich eine Zunahme an alternativ gespleißten, nicht-funktionellen Transkripten. Das Gen selbst ist nicht verändert., Erkrankung: Defekte im DLEC1-Gen können Nierenkrebs verursachen., Funktion: Kann als Tumorsuppressor wirken, indem es die Zellproliferation hemmt., Sequenzhinweis: Intronretention., Gewebespezifität: Wird in allen untersuchten Geweben exprimiert. Die Expression ist in Prostata und Hoden am höchsten.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem DLEC1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.